

Referenzen Bauass. Dipl.-Ing. Juliane Krause

Projekte Gender Planning

Auftragsgegenstand / Projekt	Auftraggeber_in
Braunschweig Nördliches Ringgebiet – Bebauungsplan Taubenstraße HA 135, Berücksichtigung des Prinzips Gender Mainstreaming (2014) Stellungnahme aus Gendersicht zum Rahmenplan und zum Bebauungsplan	Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig
Gendersensible Mobilitätserhebungen (2009 – 2011) Berücksichtigung der Genderperspektive in der Mobilitätsforschung bedeutet auf der einen Seite die Geschlechterverhältnisse zu thematisieren (geschlechtsspezifische Datenerhebungen und -auswertungen) und andererseits zu einer Veränderung hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beizutragen. Die Ausgangslage legt es nahe, die Erhebungsmethoden der Mobilitätsforschung (insbesondere MID) zu analysieren und möglichst gendersensibel zu ergänzen bzw. zu modifizieren, denn der Verkehrs- und Siedlungsplanung liegen nicht alle relevanten planerischen Grundlagen-Informationen zur Verfügung. Eine geschlechtersensible Herangehensweise an die Verkehrsplanung ist notwendig, um Chancengleichheit in der Mobilität zu erreichen. Mobilitätsbedürfnisse im Zusammenhang mit Versorgungs- und Familienarbeit müssen gleich bewertet werden wie berufsbedingte Wege. Die Zielsetzung des Projektes liegt zusammenfassend in <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines erweiterten Genderbegriffs - einer vertieften Untersuchung der unterschiedlichen Erhebungen zum Mobilitätsverhalten bezüglich der Berücksichtigung von Gender Mainstreaming - der Herausarbeitung von Indikatoren gendersensibler Mobilitätserhebungen - der Entwicklung eines Vorschlages zur Modifikation und Ergänzung von Erhebungsstrategien und -methoden (verwendungszwecksspezifisch; evtl. auch Methoden-Mix) zur Berücksichtigung gendersensibler Mobilitätsmerkmale. 	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS); http://www.ils-forschung.de
Zu Fuß unterwegs in der sozialen Stadt – ein Gender Mainstreaming Projekt (2008 und 2012) Gutachten zur Verbesserung des Zu Fuß Gehens unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer für einen Bereich des Sanierungsgebietes „Westliches Ringgebiet-Soziale Stadt“ unter Berücksichtigung der Kriterien des Gender Mainstreaming <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung von Zielen und Leitlinien - Erarbeitung eines Hauptfußwegenetzes (Wegebeziehungen für Nichtmotorisierte aus der spezifischen Sicht von Kindern, Frauen, Mobilitätseingeschränkten) (GIS-Pläne) - Stadtpaziergänge mit spezifischen Nutzungsgruppen (Kinder, Mobilitätseingeschränkte, Seniorinnen und Senioren, Frauen (nachts)) - Verhaltensbeobachtungen und Zählungen (Rad, Fuß, Aufenthalt, Parken, fließender Autoverkehr) im Bereich des Stadtteilplatzes zu unterschiedlichen Tageszeiten - Handlungsleitfaden zur Nahbereichsmobilität und konkrete Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Fußverkehrs 	Sozialreferat der Stadt Braunschweig
Bürgerprojekt Rheinische Strecke „Innovative Umsetzung der Rheinischen Strecke in Wuppertal zu einem touristischem Erlebnisband für Fußgänger, Fahrradfahrer und Inlineskater mit Vernetzung von regionalen Zielen und Integration in lokal, stadtteilbezogene Projekte“ (2007) Expertise zur Antragsqualifizierung zum Thema Gender Mainstreaming (Querschnittsziel Gender Mainstreaming)	Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) (Einrichtung der Stadt Castrop-Rauxel)

Auftragsgegenstand / Projekt	Auftraggeber_in
<p>GENDER ALP! - Raumentwicklung für Frauen und Männer - (EU-Projekt) - „Qualitätssicherung in der Raumplanung – Methoden und Umsetzung von bedarfs- und geschlechtergerechter Planung im Alpenraum“ im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B Alpenraum (2005 – 2007)</p> <p>Moderation, Betreuung und Umsetzung des Anteils der Stadt Freiburg am konkreten Bauvorhaben „Stadtbahnverlängerung Zähringen“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Durchführung eines Konzeptes zur Öffentlichkeitsbeteiligung (Auftaktveranstaltung im Stadtteil, Stadtteilspaziergänge mit spezifischen Nutzergruppen, moderierte Bürgerarbeitsgruppen) - Moderation der verwaltungsinternen AG Gender ALP! - Workshops mit Verwaltung/lokalen Akteuren (Information über das Projekt, eigene Aktivitäten, Implementierung von Gender Mainstreaming in die Verwaltung) - Empfehlungen (Leitfaden) 	<p>Stadt Freiburg Dezernat V Stadtentwicklung und Bauen, Tiefbau mit Verkehrsplanung, Stadtgrün, Gebäudemanagement</p>

Konzeption und Durchführung von Fachtagungen (incl. Moderation)

Auftragsgegenstand / Projekt	Auftraggeber_in
<p>Fachtagung „Den demografischen Wandel geschlechtergerecht gestalten „Älter – bunter – weiblicher. Wir gestalten Zukunft“ (2012)</p> <p>Fachtagung des Gleichstellungsreferates in Kooperation mit der Abt. Verkehrsplanung der Stadt Braunschweig am 10. Mai 2012 in Braunschweig Inhaltliche Konzeption , organisatorische Vorbereitung und Moderation</p>	<p>Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig</p>
<p>Jahrestagung „Der ANDERE Blick – Praxis von Gender Mainstreaming in der räumlichen Planung“ (2004)</p> <p>Jahrestagung der SRL- vom 05. – 07. November 2004 in Hannover Inhaltliche Konzeption (als Mitglied der Vorbereitungsgruppe) Moderation des Forum „Gender und Verkehrsplanung“</p>	<p>Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL)</p>
<p>Zeitgemäße Wohnformen – innovative Projekte von und für Frauen (2002)</p> <p>Inhaltliche Konzeption (als Mitglied der PlanerinnenBraunschweig) und Moderation der Fachtagung in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Friedrich-Ebert-Stiftung am 14.03.2002 in Braunschweig</p>	<p>Eigenes Projekt der PlanerinnenBraunschweig</p>

Fort- und Weiterbildung

Auftragsgegenstand / Projekt	Auftraggeber_in
<p>Fortbildung „Gender Mainstreaming in der Stadtplanung“ (2018) Konzeption und Durchführung einer halbtägigen Veranstaltung zur internen Schulung zum Thema Gender Mainstreaming (10 Teilnehmende des Fachbereichs Stadtplanung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Konzept des Gender Mainstreaming in der Stadtplanung - Zielgruppengerechte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (Vorstellung von Methoden und Einsatzmöglichkeiten) - Diskussion des Prinzips Gender an ausgewählten Beispielen aus der Stadtplanung (Stadtentwicklungskonzept, Bebauungsplan, Parkgestaltung) 	Stadt Goslar Gleichstellungsbeauftragte
<p>Beteiligungskultur in der Region Frankfurt/ Rhein-Main Fortbildungsveranstaltung für Mitgliedskommunen (2014) Interaktive Online-Plattform, Konzeption und Durchführung der 2. Veranstaltung Methodenbaukasten: Straßen, Plätze, öffentlicher Raum – Zielgruppengerechte Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation und Beteiligung in der Verkehrsplanung – Anforderungen an die Prozessorganisation (Vortrag und Diskussion), - Zielgruppengerechte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (Vorstellung von Methoden und Einsatzmöglichkeiten) - Arbeit in Arbeitsgruppen anhand von zwei Fallbeispielen 	Regionalverband FrankfurtRhein-Main
<p>„Beteiligungsverfahren zielgruppengerecht gestalten“ (Inhouse-Seminar) (2016/2014/2013 /2012) Konzeption und Durchführung von zwei halbtägigen Veranstaltungen (ca. 20 Teilnehmende) zur internen Schulung zum Thema Beteiligungsverfahren in der Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzreferat, - Konzeption und Einsatz von Beteiligungsverfahren an praktischen Beispielen, - Gruppenarbeit mit moderierter Diskussion 	Stadt Freiburg im Breisgau, Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
<p>Fortbildung „Gender Mainstreaming in der Verkehrsplanung“ (Inhouse-Seminar) (2013) Konzeption und Durchführung von zwei halbtägigen Veranstaltungen (je ca. 12 Teilnehmende) zur internen Schulung zum Thema Gender Mainstreaming</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Konzept des Gender Mainstreaming in der kommunalen Verkehrsplanung - Zielgruppengerechte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (Vorstellung von Methoden und Einsatzmöglichkeiten) - Diskussion des Prinzips Gender an ausgewählten Beispielen 	Stadt Braun- schweig, Gleich- stellungsbeauf- tragte
<p>„Gender Mainstreaming in Stadt- und Verkehrsplanungsprojekten“ Fortbildung (Inhouse-Seminar) (2009) Konzeption und Durchführung von zwei halbtägigen Veranstaltungen (ca. 15 Teilnehmende) zur internen Schulung zum Thema Gender Mainstreaming</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzreferat, - Diskussion des Prinzips Gender, Mainstreaming an praktischen Beispielen, - Erarbeitung von Empfehlungen für Gender Mainstreaming im Straßenverkehrsamt 	Straßenver- kehrsamt der Stadt Kassel

Veröffentlichungen (Auswahl)

Veröffentlichungen	Auftraggeber_in / Herausgeber_in
Krause, Juliane (2017) Ist ein genderorientierter Blick auf die (Verkehrs)welt noch zeitgemäß? In: mobilogisch November 2017; S. 18-21	mobilogisch
Krause, Juliane (2016) Straßenraum ist Lebensraum - Gesellschaftliche Teilhabe im öffentlichen Raum ermöglichen In: PlanerIn 4_16, Schwerpunkt: Baukasten Straße. S. 5 - 7. Berlin	Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V.(SRL)
Krause, Juliane (2016) Gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität – Genderbelange im Verkehrswesen In: Straßenverkehrstechnik 05.2016. S. 286 - 293, Bonn	Kirschbaum Verlag GmbH
Krause, Juliane (et al.) (2013) Hinweise zur Beteiligung und Kooperation in der Verkehrsplanung (FGSV-Verlag) Ausgabe 2012, ISBN 978-3-86446-018-0, Köln	Forschungsgesellschaft für Verkehr und Straßenwesen (FGSV)
Krause, Juliane; Stiewe Mechtild (2013) Geschlechterverhältnisse und Mobilität – Welchen Beitrag leisten Mobilitätshebungen? im Rahmen der AESOP 2012, 26th Annual Congress, Ankara	AESOP
Krause, Juliane (2010) Zu Fuß unterwegs in der Sozialen Stadt. Ein Gender-Mainstreaming-Projekt in Braunschweig. In: PlanerIn 4_10, Schwerpunkt: Nahmobilität stadt.nah.gut, S. 14-16, Berlin	Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL)
Krause, Juliane et al. (2008) Soziale Sicherheit als Planungsprinzip – Beispiele der Verkehrsplanung In: Die Sichere Stadt als interdisziplinäre Aufgabe, Deutsche und europäische Perspektiven (Hrsg: Landespräventionsrat Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit), S. 38-40	Landespräventionsrat Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
Krause, Juliane (2008) Nur ein Schlagwort oder ein echter Beitrag zur Qualitätssicherung? Gender Mainstreaming in der Verkehrsplanung In: AKP (Zeitschrift für grüne und alternative Kommunalpolitik) 5/2008 mit dem Schwerpunkt Gender Mainstreaming, S. 47-49	Alternative Kommunalpolitik (AKP)
Krause, Juliane (et al.) (2008) Gender Mainstreaming in den Metropolregionen. Eine Kooperation regionaler Frauennetzwerke. In: PlanerIn 1_08, Schwerpunkt Europa/Internationales, S. 31-33	Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL)
Krause, Juliane (2007) Genderbelange in der Verkehrsplanung In: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Für die Praxis in Stadt und Region (Hrsg: Wichmann Verlag, Heidelberg) 46. Ergänzungslieferung 02/07, S. 1-33	Wichmann Verlag, Heidelberg
2007, Krause, Juliane Genderbelange sichern Qualität in Stadt- und Verkehrsplanung In: Wir gestalten Mobilität. Grüne Reihe Nr. 68 (ISSN 1613-5040). (Hrsg: Technische Universität Kaiserslautern, Institut für Mobilität & Verkehr), S. 59-88	Technische Universität Kaiserslautern imove

Veröffentlichungen	Auftraggeber_in / Herausgeber_in
2006, Krause, Juliane (2006) Gender Mainstreaming – Schlagwort oder Beitrag zur Qualitätssicherung in der Verkehrsplanung? In: Straßenverkehrstechnik 12.2006 (Zeitschrift für Verkehrsplanung, Verkehrsmanagement, Verkehrssicherheit, Verkehrstechnik). S. 719 - 726 (Hg: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) vom Deutschen Straßen- und Verkehrskongress in Karlsruhe 2006	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
2005, Krause, Juliane (2005) Genderbelange in der Verkehrsplanung In: Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB) RWTH Aachen (Hg.). Tagungsband zum 6. Aachener Kolloquium „Mobilität und Stadt“, „Planungsprozesse und Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung“, S. 75 - 83. Aachen	RWTH Aachen Institut für Stadtbauwesen (ISB)
2004, Krause, Juliane (et al.) Hinweise zu Gender-Aspekten in der Nahverkehrsplanung Köln (FGSV-Verlag)	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Vorträge Juliane Krause (Auswahl)

Vorträge	Auftraggeber_in
„Mobilität im ländlichen Raum – die Genderperspektive“ (2017) im Rahmen der Veranstaltung „Die langen Kurzstrecken der Frauen - Mobilität: Der Schlüssel, um Landleben, Beruf und Familie zu vereinbaren am 27.11.2017 in Haby	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek
„Was heißt Gender in der Stadtplanung?“ (2017) Konzeption und Leitung des Forum 9 „Wie kommt Gender in die Stadtplanung, 24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und gleichstellungsbeauftragten 07.-09. Mai 2017 in Wolfsburg	BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen Berlin
„Mobilität im Alter - Die Genderperspektive“ (2014) 24. Sitzung der Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ am 27.06.2014	Landtag Mecklenburg-Vorpommern, Enquete-Kommission
„Der Mobilitätsalltag von Frauen: mit dem Rad unterwegs“ (2014) Veranstaltungsreihe Mobilität im Alltag von Frauen, Rad fahren – Auftaktveranstaltung am 04.12.2014	Stadt Filderstadt, Referat für Chancengleichheit
„Fußverkehrsnetze für Generationen – auch aus Kindersicht: Quartiere in Braunschweig und Kiel“ (2014) difu-Seminar „Zu Fuß mobil im Quartier“ am 27. – 28.03.2014 in Berlin	Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
“Planning of pedestrian traffic networks: quality criteria, planning process and participation” (2013) WALK 21, XIV International Conference on Walking and Liveable Communities, 11-13 September 2013	WALK 21 Landeshauptstadt München
Vortrag „Mobilitätskonzepte – ist ein genderorientierter Blick auf die (Verkehrs-)Welt noch zeitgemäß?“ (2013) 13. Landesweite Tagung der Architektinnen Baden-Württemberg am 17.05.2013 in Offenburg	Architektenkammer Baden-Württemberg

Vorträge	Auftraggeber_in
Vortrag „Partizipation und Beteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten“ (2012) Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2012 am 16.-17. Oktober 2012 im Congress Center Leipzig, Vortragsreihe A: Gestaltung von Stadt und Verkehr	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
„Stadtteilspaziergänge als Methode zur Beteiligung von genderrelevanten Gruppen - Beispiele aus Freiburg und Braunschweig“ (2010) im Rahmen einer Impulstagung „Das Quartier mit Genderblick anders sehen, anders planen?“ am 18.02.2010 in Castrop-Rauxel	Innovationsagentur Stadtbau NRW
Impulsvortrag „These: Die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming sichert Qualität in der Verkehrsplanung“ (2010) PLANEN FRAUEN ANDERS? Genderaspekte in Stadtentwicklung und Stadtgestaltung WOHNEN, WIRTSCHAFT, ÖFFENTLICHER RAUM, SICHERHEIT, VERKEHR Eine frauenpolitische Veranstaltung der Grünen im Römer Impulse für Frankfurt – heute und in Zukunft am 20.10.2010 im Haus am Dom, Frankfurt	Fraktion Die GRÜNEN im Römer, Frankfurt
Vortrag „Gender Mainstreaming in der Verkehrsplanung: Schlagwort oder Beitrag zur Qualitätssicherung? Das Beispiel der Stadtbahnverlängerung Zähringen, Stadt Freiburg“ (2009) Gender Mainstreaming als Planungsinstrument in der Verkehrsplanung im Rahmen eines Fachgesprächs „Gender Mainstreaming“ am 26.01.2009 in Berlin	Bündnis90/Die Grünen, Bundestagsfraktion
Gender Mainstreaming in der kommunalen Verkehrsplanung (2007) Das Beispiel der Stadtbahnverlängerung Zähringen, Stadt Freiburg Fachtagung „Gender Mainstreaming“ am 14.09.2007 TU Dortmund	TU Dortmund Fakultät Raumplanung
Vortrag „Gender Mainstreaming – Schlagwort oder Beitrag zur Qualitätssicherung in der Verkehrsplanung? (2006) Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2006 in Karlsruhe in der Vortragsreihe A: Verkehrsplanung – Strukturen im Wandel am 28.09.2006	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
Vortrag „Gender Mainstreaming in der Verkehrsplanung – Beispiel Freiburg“ (2006) im Rahmen der 11. Internationalen Konferenz zu Stadtplanung und Regionalentwicklung in der Informationsgesellschaft im Congress Center "Messe Wien", Österreich CORP 2006 vom 13.02. – 16.02.06 in Wien	CORP - Competence Center for Urban and Regional Development
Workshop „Genderbelange in der Verkehrsplanung“ (2005) Planungsprozesse und Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung im Rahmen des Aachener Kolloquiums für Mobilität und Stadt (AMUS) 2015 am 25./ 26. Juli 2005 Workshop und Vortrag in Aachen	RWTH Aachen Institut für Stadtbauwesen (ISB)